

Ist Mitwirkung gestattet?

GIENGEN (wpr) — Ist es moralisch vertretbar, daß sich Soldaten der Bundeswehr an Blauhelm-Aktionen der Vereinten Nationen beteiligen? An dieser Frage scheiden sich die Geister, wie auch eine Podiumsdiskussion im Blauen Saal der Stadthalle Giengen zeigte. Dazu eingeladen hatte die Reservistenkameradschaft Giengen, an der Diskussion beteiligten sich Vertreter der Parteien, der Bundeswehr und der Reservisten, Bürgermeister Siegfried Rieg sowie der Historiker Thomas Skowronek aus München. In seinem Referat ging Skowronek auf die Versuche der kollektiven Friedenssicherung in der Geschichte sowie auf die heutige verfassungsrechtliche Situation in der Bundesrepublik ein. Im Gegensatz zum Völkerbund sieht die Charta der UN ein Eingreifen mit militärischen Mitteln vor. Bis zum Jahr 1990 hat sich die UNO durch die Pattsituation der im Sicherheitsrat vertretenen Nationen kaum zu diesem Schritt durchringen können. Seitdem finden Aktionen von »grob unsinnig bis sinnvoll« statt, so der Referent. Die Einbindung deutscher Truppen in Blauhelm-Aktionen sehe das Grundgesetz im Artikel 24, Absatz zwei ausdrücklich vor. Gestattet sei die Beteiligung deutscher Streitkräfte an einem System kollektiver Sicherheit.



Teilnehmer aus dem Podium und Zuhörer diskutierten in der Stadthalle Giengen über die Beteiligung deutscher Truppen an Blauhelm-Aktionen. Auf dem Podium von links: Jürgen Fischer, Bürgermeister Rieg, Oberstlt Overweg, Thomas Skowronek, Gesprächsleiter Tassilo Heidler, Otto Hess, Stefan Oetzel und Lothar Roduch.

Daß die Politiker in dieser Frage zögerten, sei von der Rechtslage her nicht einzusehen. Wenn das so einfach sei, könne man sich über die anhaltenden verbalen Auseinandersetzungen in der Politik nur wundern, konterte SPD-Bezirksgeschäftsführer Stefan Oetzel, der auf die jüngsten Beschlüsse seiner Partei verwies, die allenfalls humanitäre und friedenserhaltende Bundeswehreinsetze außerhalb der NATO befürworte und Kampfeinsätze ablehne. Für Jürgen Fischer vom Stadtverband der CDU steht fest, daß sich die Bundeswehr auf Dauer friedenssichernden Maßnahmen nicht verweigern darf. Otto Hess von der RK Giengen glaubt, daß sich

Deutschland letztendlich der Verantwortung von UN-Aufträgen nicht entziehen kann und plädierte für einen breiten Konsens. Einen solchen vermißt bislang auch Oberstlt Overweg, Kommandeur des Nachschubbataillon 10 in Ellwangen, der von den Politikern klare Aussagen forderte und eine Volksbefragung zu diesem Thema für wenig sinnvoll hält. Giengens Bürgermeister Rieg sah sich außerstande, dezidiert zur Streitfrage Stellung zu nehmen, warnte aber eindringlich davor, daß schwierige Fragen der Politik mehr und mehr den Juristen des Verfassungsgerichts zur Entscheidung überlassen werden.

Künzelsau brachte die besten Schützen mit

BÖBLINGEN (si) - Ihre besten Schützen ermittelte die Bezirksgruppe Stuttgart beim diesjährigen Bezirkspokalschießen, das auf der Standortschießanlage in Böblingen stattfand. Insgesamt 13 Mannschaften gingen nach der Begrüßung durch den Bezirksvorsitzenden Wolfgang Kaufmann an den Start. Geschossen wurde je eine Übung mit G3 und mit P1 auf Ringscheibe. Die Witterungsbedingungen waren bei sonnigem Herbstwetter bestens, so daß das Schießen unter der Leitung des Bezirkspressereferenten Michael Sihler zügig durchgeführt werden konnte. Bei der Auswertung ergab sich, daß die Mannschaft der RK Künzelsau mit den besten Schützen angereist war. Sie erreichte mit 588

Ring den ersten Platz und konnte den Siegerpokal mit nach Hause nehmen. Ihr großes Können stellten allerdings auch die Schützen der RK Backnang unter Beweis, die mit ihren beiden Mannschaften den zweiten und dritten Platz mit 567 und 557 Ringen belegen konnte. Der erste Platz für den besten Einzelschützen mit beiden Handwaffen wurde gleichzeitig jeweils mit 129 Ringen vom HptGefr d.R. Kempf (Künzelsau) und von Uffz d.R. R. Mommendey (Esslingen) erreicht. Mommendey war gleichzeitig auch der beste Einzelschütze mit G3, während die Siegerurkunde für den besten Einzelschützen mit P1 an Lt d.R. Kneucker (Künzelsau) ging.

Götzenburg Schauplatz der Übergabe

JAGSTHAUSEN (si) - Nach einer Dienstzeit von insgesamt nahezu 34 Jahren wurde der Kommandeur im Verteidigungskreiskommando 513 Heilbronn, Oberstlt Götz Freiherr von Berlichingen, in den Ruhestand verabschiedet. Die Kommandoübergabe fand im Hof der Götzenburg in Jagsthausen statt, bei der namhafte Vertreter des militärischen und öffentlichen Lebens zugegen waren. So konnte Verteidigungsbezirkskommandeur Oberst Vick den Befehlshaber des Territorialkommandos Süd, Generalmajor Jacobi und den Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor Graf Stauffenberg, besonders begrüßen. Ebenso wohnten der Präsident des Bundesverfassungsgerichts, Professor Roman Herzog, Joachim Fürst zu Fürstenberg, die vier Landräte der Region Franken, der Präsident der Wehrbereichsverwaltung V, Schelleis, Landtagsabgeordnete, Oberbürgermeister und andere hochrangige

Befehlshaber bei Konferenz

KLEINASPACH. - Zur traditionellen Landesinformationstagung hat Landesvorsitzender Dr. Roland Idler für den 26. und 27. März in das Hotel Sonnenhof in Kleinaspach eingeladen. »Mit dem Seminar wollen wir unsere Arbeit in die politische und militärische Gesamtsituation einbinden und Ausblick auf unsere künftigen Vorhaben und Aufgaben geben«, unterstrich der Landesvorsitzende die Bedeutung der Konferenz.

Nach dem Programm stehen Themen wie die Herausforderung für die Streitkräfte, die Bundeswehr im Umbruch, die neue sicherheitspolitische Herausforderung, Bundeswehr und Kampfeinsätze sowie die aktuelle Lage des Reservistenverbandes auf der Tagesordnung. Gastgeber Dr. Roland Idler kann bei der Tagung den Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor Graf Stauffenberg, den G3 des Wehrbereichskommandos, Oberstlt i. G. Gervers, Oberstlt Heckner vom Luftwaffenunterstützungs-Gruppenkommando Süd, sowie den Ehrenlandesvorsitzenden, Senator Ulmer, begrüßen. Rund 40 Amtsträger des Verbandes werden zu dieser Tagung erwartet.

Vertreter des öffentlichen Lebens der Kommandoübergabe bei. Diese wurde vom Heeresmusikkorps 9 musikalisch umrahmt. Den Ehrenzug bildete das Jägerbataillon 552 Böblingen; auch die Reservisten der Region Franken hatten einen Ehrenzug gestellt.

In seinen Ausführungen dankte Oberstlt Freiherr von Berlichingen unter anderem auch den Reservisten für ihr Engagement und ihre Arbeit, für Kritik und Zustimmung in den vergangenen Jahren.

Auf die Bedeutung der Reservisten verwies auch der Kommandeur VBK 51, Oberst Vick in seinen Ausführungen.

Zum neuen Kommandeur des VKK 513 wurde Oberstlt Eberhard Sterkel ernannt, der zuletzt eine längere Verwendung bei SHAPE in Mons (Belgien) hatte. Mit einem Empfang im Park der Götzenburg klang die außergewöhnliche Kommandoübergabe aus.

Mit Schlauchboot über Baggersee

ACHERN (htf) — Der Kreis-ausscheidungswettbewerb im Militärischen Vielseitigkeitswettkampf fand am Standort Achern statt. Die RK Achern unter ihrem früheren Vorsitzenden Hptm d.R. Haus-Theo Faller hatte im Zusammenhang mit dem Jubiläum anlässlich des 30jährigen Bestehens die Ausrichtung dieses militärischen Wettbewerbes übernommen. Der Wettkampf fand in den Startklassen »Reservistenkameradschaften der Kreisgruppe Südlicher Oberrhein«, »Aktive Soldaten der Bundeswehr« sowie »Reservisten der örtlichen Vereine« statt. Die Reservisten hatten Aufgaben aus dem Bereich »Taktik«, »Schießen mit Handwaffen«, »Pionierausbildung aller Truppen« und »Allgemeine Ausbildungsgebiete« zu lösen.

Nach der Auslosung der Startnummer ging es dann zuerst über die Hindernisbahn mit ihren zahlreichen Höhen- und Drahtverhauhindernissen. Am Ende der Bahn hatte dann jedes

Mannschaftsmitglied aus einer vorbereiteten Stellung zwei Würfe mit Übungshandgranaten in verschiedene Zielkreise zu absolvieren.

Danach ging es dann auf die rund 15 Kilometer lange Marschstrecke, bei der die Teilnehmer ihre Kenntnisse im Ermitteln von Koordinaten, Bezugspunkten und dem sicheren Gebrauch von Karte und Kompaß unter Beweis zu stellen hatten. Daß auch die Marschzeit bei der Endpunktzahl entsprechende Berücksichtigung fand, trieb die Reservisten zur entsprechenden Eile an. Auf dem Standortübungsplatz war von den Mannschaften die Selbst- und Kameradenhilfe bei einem verunglückten Kradfahrer verlangt. Der Stationsleitende, HptFw d.R. Kurt Armbruster wachte mit Argusaugen über die richtige Hilfeleistung für den »Verletzten«. Nach Beendigung dieser Station war eine Schießübung mit dem Gewehr G3 auf der Standort-schießanlage Achern angesagt. Unter Leitung des stellvertre-

tenden RK-Vorsitzenden OFw d.R. Klaus Droll, hatten die Reservisten mit jeweils fünf Schuß pro Mannschaftsmitglied aus 300 Meter Entfernung auf Klappfallscheiben zu schießen. Ein im Aufenthaltsraum auf der Standortschießanlage den Reservisten vorgeführter Videofilm verlangte Kenntnisse über verschiedene Panzerfahrzeuge. An der nächsten Station war von den Reservisten der Bau eines behelfsmäßigen Übersetzmittels verlangt.

Der Stationsleitende, OFw d.R. Rolf-Dieter Kobes konnte allen Mannschaften die Wassertauglichkeit des gebastelten Übersetzmittels bestätigen. Grundlegende Kenntnisse aus der Feldpostenausbildung wurden von den Teilnehmern an der nächsten Station in der Nähe von Gamshurst erwartet. Am Gamshurster Baggersee war mit Hilfe eines Pionierschlauchbootes das Gewässer zu überwinden.

Den Bronzepokal sowie die Urkunde für den mit 303,5 Punk-

ten erreichten dritten Platz in der Klassenwertung »Reservistenkameradschaften der Kreisgruppe Südlicher Oberrhein« konnte die Mannschaft der RK Schutterwald mit nach Hause nehmen. Den Silberpokal nebst Urkunde für den zweiten Platz konnte mit 309,25 Punkten die RK Hohberg in Empfang nehmen. Mit 375,75 Punkten auf den ersten Platz marschierte die RK Offenburg unter Führung von OLT d.R. Claus Hermann. Den Pokal in der Startklasse »Aktive Soldaten der Bundeswehr« errang die Mannschaft des Transportbataillon 861. Der Pokal in der Starklasse »Reservisten der örtlichen Vereine« ging an die Mannschaft der Freiwilligen Feuerwehr Ottenhofen, die 315,6 Punkte erreichte. Im Rahmen der Siegerehrung erhielt HptFw d.R. Kurt Armbruster für sein jahrelanges überdurchschnittliches Engagement aus der Hand des stellvertretenden Kreisvorsitzenden Reinhard Günther die Ehrennadel des VdRBw in Bronze.

Amstetten war bestes Team

GEISLINGEN (rs) — Zum neunten Mal führt die RK Geislingen ihren Fernschieß-Wettkampf um den Armin-Kächelin-Wanderpokal durch. 23 Mannschaften hatten sich angemeldet. Nach dem ersten Durchgang traten fünf Gästemannschaften und neun Reservistentteams zum zweiten Durchgang im Schützenhaus Gruibingen an. Die Leitenden Lothar Knopf und Günter Witke sowie Schießwart Johann Paule hatten die Organisation im Griff. Am Nachmittag nahmen Vorsitzender Oliver Wessel und Kreisorganisationsleiter Klaus Fehrmann die Siegerehrung vor. Gästemannschaften: 1. Alpini I

Schwäbisch Gmünd 361 Ringe, 2. Schützenverein Gruibingen 352 Ringe, 2. Alpini I Stuttgart 338 Ringe.

Bester Einzelschütze war wie im Vorjahr Erich Schnabel Schwäbisch Gmünd, 98 Ringe.

Bei den Reservistenkameradschaften trumpfte Amstetten auf. Sie gewannen den ersten Platz mit 364 Ringen, dann kamen die Kameradschaften Sontheim I und II mit 364, 361 und 356 Ringen. Georg Mutsehler aus Amstetten war bester Einzelschütze mit 97 Ringen. Die Amstetter nahmen auch den Armin-Kächelin-Gedächtnis-Wanderpokal die RK Geislingen diesmal leer aus.

Fester Bestandteil in Wangen

WANGEN (RR) - Schon 1962 wurde hier eine Reservistenkameradschaft gegründet. Jetzt, nach über 30 Jahren trafen sich Kameraden der ersten Stunde mit Neumitgliedern und Gästen zum Jubiläum im »RAD« zu Wangen. Stellvertretend für den erkrankten Vorsitzenden Gefr d.R. Georg Feder, konnte StUffz OA d.R. Dipl. Ing. FH Wilfried Fuchs zahlreiche Gäste aus dem kommunalen Bereich, dem VdRBw und befreundeter Organisationen begrüßen.

Bürgermeister Locher überbrachte die Grüße der Stadt Wangen. Hans Müller von der Kriegsgräberfürsorge dankte der RK für die Mitgestaltung der jährlichen Feiern zum Volkstrauertag und Ortsvorsteher Wax von der Teilgemeinde Deuchelried stellte fest, daß das Stellen der Ehrenwache am Bußtag ein fester Bestandteil der Feierlichkeit sei. Für die geleistete Basisarbeit in den vergangenen Jahren dankte Kreisvorsitzender HptFw d.R. Hans-Jürgen Blümlein der RK Wangen als einer »Basisgemeinschaft der ersten Stunde«.

In seinem Rückblick ließ Wilfried Fuchs die Geschehnisse Revue passieren und erinnerte dabei besonders an die Großveranstaltungen bei den vorausgegangenen Jubiläen.

Dem Zeitgeist entsprechend habe man es diesmal »eine Nummer

kleiner gemacht!« 30 Jahre ermutigen und verpflichten uns, auch zukünftig entsprechend weiterzumachen. Neben Höhepunkten habe es in der Vergangenheit auch Enttäuschungen gegeben wie die Abwanderung eines Kameradschaftsteiles ins benachbarte Bayern. Irritationen auf der einen, Fehleinschätzungen auf der anderen Seite hätten sicher dazu beigetragen, doch die Parole heiße nun: »Jetzt erst recht!« Blümlein und der OrgLtr HptFw d.R. Dietmar Hutsch konnten zum Höhepunkt des Abends noch eine ganze Reihe von Ehrungen vornehmen, so an Oberstlt d.R. Benno Schweinbenz für seine 30jährige Mitgliedschaft, an OGeFr d.R. Horst Schneider für seine Verdienste in der Reservistenarbeit sowie dem OGeFr d.R. Kurt Weimer und StUffz OA d.R. Wilfried Fuchs mit der Überreichung der »Anerkennungsmedaille für Verdienste um die Landesgruppe Baden-Württemberg«.



Die Siegermannschaften des Fernschieß-Wettkampfes um den Armin-Kächelin-Pokal, RK Sontheim I und II sowie die Alpinis aus Schwäbisch Gmünd und Stuttgart beim Wettbewerb, durchgeführt von der RK Geislingen. Foto: Reinhold Schenk

AKTIV aktuell

Verantwortlich für »AKTIV aktuell«: Horst Pieper, Am Schillbach 9, 7532 Niefern-Öschelbronn, Tel. 07233/32 92 pr. und 0 72 31 / 3 2001 di. (Chefredaktion Pforzheimer Zeitung). Manuskripte bitte an die Bezirkspresse-Referenten.

Verbindung mit US-Freunden aus der Zeit des Golfkrieges

IMMENDINGEN - Dem Aufruf des Reservistenverbandes, zur Kontaktaufnahme und Unterstützung von US-Familien während des Golf-Krieges folgend, hat Fw d.R. Helmut Bach von der RK Immendingen seinerzeit mit dem US-Hauptquartier in Stuttgart Verbindung aufgenommen. Durch Vermittlung des Hauptquartiers entstand der Kontakt zur Familie des Master-Sergeant Frank Hurn von der US Air Force. Frank Hurn befand sich zu dieser Zeit bereits in Saudi-Arabien im Einsatz. Da die Familie Hurn zwischenzeitlich nach England umgezogen war, entwickelte sich erst einmal ein reger Briefverkehr, besonders zwischen den Töchtern Andrea und Carola. Zum besonderen Erlebnis wurde dann das vergangene Weihnachtsfest. Da die Familie Hurn ihren Weihnachtsurlaub in Deutschland ver-



Eine wichtige Geste der Freundschaft zwischen deutschen Reservisten und amerikanischen Soldaten: Fw d.R. Helmut Bach (links) feierte gemeinsam mit dem amerikanischen Master-Sergeant Frank Hurn (rechts) gemeinsam Weihnachten. Aus der Hilfe für US-Familien während des Golfkrieges ist eine feste Freundschaft entstanden.

bringen wollte und von den Bachs bereits eine Einladung erhalten hatte, lag es nahe, Weihnachten gemeinsam zu verbringen. Gesagt getan. Der Heiligabend und der erste Weihnachtsfeiertag wurden zum besonderen Erlebnis.

An Heiligabend hatte man sich, außer der Bescherung und dem Besuch der Christmette, erst einmal eine Menge zu erzählen. Der 1. Weihnachtsfeiertag begann mit einem »Kaiserfrühstück«, gefolgt von einer Führung durch die Engener Altstadt. Nach dem Weihnachtsmenü und diversen Gesellschaftsspielen, hieß es am späten Nachmittag Abschied nehmen. Der Besuch hat bei beiden Familien einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Man befindet sich offensichtlich auf gleicher Wellenlänge, ein Wiedersehen ist bereits vorprogrammiert.

Sanitätsausbildung geht jeden an

Im Notfall sind gut ausgebildete Ersthelfer gefragt

TENINGEN (ak). - Im Mittelpunkt einer Fortbildungsveranstaltung an zwei Wochenenden, veranstaltet vom Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e. V., der Kreisgruppe Oberrhein, stand kürzlich ein Seminar für Helfer im Sanitätsdienst.

HptFw d.R. im Sanitätsdienst und Ausbildungsleiter beim DRK Teningen, Kurt Armbruster, verstand es, die Teilnehmer von der Notwendigkeit und dem Umfang einer soliden Sanitätsausbildung zu überzeugen nach dem Grundsatz: Erste Hilfe geht jeden an, wird sie gebraucht, müssen Reservisten sich zu helfen wissen. Die ersten Minuten nach einem Trauma sind häufig entscheidend für das Überleben und den Verlauf der Heilung. Als Ersthelfer steht auch der Reservist im ersten Glied der

Rettungskette. Bei allen Notfällen kommt es darauf an, die akute Bedrohung der vitalen Funktionen durch lebensrettende Sofortmaßnahmen zu bannen. Um schnelle Ansatzpunkte zu finden, ist es für den Helfer außerordentlich wichtig, die jeweilige Notsituation sofort zu erfassen und die Lage zu überblicken.

An diesen zwei Wochenenden wurde in erster Linie über traumatisch ausgelöste Störungen der vitalen Funktionen und ihre Behandlung gesprochen. Im ersten Teil der Ausbildung stand die Herz-Lungen-Wiederbelebung, der Einsatz von Hilfsmitteln stand dabei im Vordergrund. Im zweiten Teil wurde an vier Unfallsituationen die praktische Arbeit angegangen. Dabei mußten Schwerverletzte aus dem Gefahrenbereich gerettet, Blutungen gestillt, Wiederbelebungsvorversuche unternommen sowie Verletzte fachgerecht gelagert werden.

Kurt Armbruster wies besonders auf die Bedeutung der ersten Minuten nach einem Unfall hin und meinte, daß 15 bis 25 Prozent der Verunglückten gerettet werden könnten, wenn rechtzeitig Hilfe durch Ersthelfer geleistet wird. Es könnten weiterhin oft bleibende Schäden vermieden werden, wenn schnell geholfen würde. Die praktischen Übungen durch die Reservisten der Bundeswehr waren sehr praxisnah und trugen auch zum Engagement der Kursteilnehmer bei. Die eingeübten Erste-Hilfe-Maßnahmen

wurden ergänzt durch Videofilme, die ebenfalls deutlich machten, welche bedeutende Hilfe die Erste Hilfe ist. StBtsm d.R. Stephan dankte dem Ausbildungsleiter Kurt Armbruster für seine Mühe um diese Dienstliche Veranstaltung. Eine kleine Abschlußfeier diente nicht nur der Klärung letzter Detailfragen, sondern ebenso der Kameradschaft untereinander.

Nach 20 Jahren neuer Chef

ÖSCHINGEN (tp) - Fast einstimmig wurde im Januar der bisherige Schriftführer der RK Steinlach-Wiesaz, OGefr d.R. Eberhard Luz zum Vorsitzenden gewählt. Luz tritt damit die Nachfolge des im vergangenen Jahr nach fast zwanzigjähriger Vorstandschaft zurückgetretenen Fw d.R. Klaus-Jürgen-Reimann an. Im Zuge der Vorstandserweiterung wurde Gefr d.R. Willi Grumser zum dritten weiteren Stellvertreter gewählt. Neuer Schriftführer ist jetzt Fhj d.R. Thomas Plocher.

Glanzpunkte des »Jahresprogramm '93« sind neben den mehrmals stattfindenden Wertungsschießen in Engstigen/Stetten a. k. M., das traditionelle Fußballturnier am Himmelfahrtstag, zwei Großmärsche, das im Sommer stattfindende Hüttenwochenende in Oberstaufen und die erstmalige Teilnahme am Weihnachtsmarkt.

Neue Namen im Vorstand

REUTLINGEN (kk) - Zum vierten Male hintereinander wurde der bisherige Vorsitzende der RK Römerstein, Ulrich Ziegler in seinem Amt bestätigt. Sein Stellvertreter heißt Heinz Schiele.

Da der langjährige Kassenwart Armin Riek aus persönlichen Gründen nicht mehr zur Verfügung stand, wurde Joachim Baisch zum Kassenwart und Thomas Ströbele zum Schriftführer gewählt.

Die Verpflichtung zur Pflege der Kameradschaft und zur Ausfüllung der Ämter nahm der neue Kreisvorsitzende und das gleichzeitige RK-Mitglied Jörg Sorge vor.

Ehrennadeln in Bronze

GEISLINGEN (rs) - Bei der Jahresabschlußfeier der RK Geislingen, Kreisvorsitzender Lothar Roduch nahm daran teil, wurde an drei Kameraden die Ehrennadel des VdRBw in Bronze verliehen.

Es war der Höhepunkt des Abends, an Oliver Wessel, OLT d.R. und Vorsitzender der RK, Günther Tallafuß Fw d.R., sowie Peter Maichle, förderndes Mitglied. Der stellvertretende Vorsitzende Lothar Knopf zählte in seiner Laudatio die mannigfachen Verdienste jedes Kameraden auf.

Da kann man nur sagen, aller guten Dinge sind drei.



Demonstration der Helmabnahme unter Kontrolle und Anleitung des Ausbildungsleiters HptFw Armbruster und StBtsm Stephan (rechts).

Verdiente Mitglieder geehrt

AALEN (wpr). — 30 Jahre Reservistenkameradschaft war der festliche Anlaß, um im Offiziersheim der REINHARDT-Kaserne in Ellwangen diese zurückliegenden drei Jahrzehnte zu feiern. Zu dieser Feier, die gleichzeitig als Jahresabschluß gedacht war, begrüßte der Vorsitzende, StFw d.R. Butz, viele Mitglieder mit ihren Frauen. Besonders begrüßte er eine Abordnung der 4./FmBtl 230 Dillingen an der Donau unter Führung ihres Kompaniefeldwebels, StFw Rossmeißl.

In seinem Rückblick stellte Butz das soziale Engagement seiner RK im Jubiläumsjahr in den Vordergrund. Bei den Reichsstädter Tagen hätten viele Mitglieder wiederum einen außergewöhnlichen Einsatz gezeigt. Der Erlös komme nicht nur den Reservisten, sondern auch den Aalener Altersheimen zugute. Höhepunkt des Jahres 1992 aber sei das Wohltätigkeitskonzert mit NATO-Generalsekretär Manfred Wörner in der Stadthalle in Aalen gewesen. Mühevoll und

langwierige Vorbereitungen seien durch den außergewöhnlich guten Besuch belohnt worden. Nach diesem Erfolg plane er, in zwei Jahren wiederum ein Militärkonzert in Aalen durchzuführen. Grüße und Glückwünsche überbrachten StFw Rossmeißl vom Unteroffizierskorps der 4./230 und Kreiskassenwart Prade von der Kreisgruppe Ostwürttemberg. Prade würdigte die herausragenden Leistungen der RK Aalen, lobte die langjährige gute Zusammenarbeit mit der Kreisgruppe und überreichte dem Vorsitzenden Butz als Anerkennung das Wappen der Kreisgruppe. Danach galt es verdiente Mitglieder der RK Aalen zu ehren. StUffz d.R. Bartke erhielt für seinen unermüdlichen Einsatz für die RK die Ehrennadel in Bronze. Urkunde und Nadel für 25jährige Mitgliedschaft im Verband erhielt Oberstlt d.R. Prade, mit der Auszeichnung für 15jährige Mitgliedschaft wurden OFw d.R. Popp und die Stabsunteroffiziere d.R. Brenner und Fuchte geehrt.



Bei der 30-Jahr-Feier der RK Aalen wurden verdiente Mitglieder geehrt. Von links: Rainer Fuchte, Manfred Butz, Georg Brenner, Hartmut Popp, Wolfgang Bartke, Wolfgang Prade.

Kameradschaft besucht Artilleriebataillon in Erfurt

FREIBURG (hus) - Genau 13 Mitglieder der RK Freiburg hatten auf Einladung des Artilleriebataillons einen Besuch in Erfurt unternommen. Nach über neunstündiger Bahnfahrt kamen die Reservisten am frühen Morgen auf dem Hauptbahnhof Erfurt an. Sie wurden dort schon von dem zugeteilten Betreuer, Hptm Herrmann, empfangen. Anschließend ging es zur Kaserne des Bataillons »Auf dem Steiger«. Nach einer Erfrischungspause traf man sich im Lehrsaal zu einer ersten Aussprache mit den dortigen Soldaten. Oberstlt Kunze, der Kommandeur, begrüßte die Reservisten aus

dem »Westen« und gab dann einen Abriss über den Neu-Aufbau des Bataillons in den letzten zwei Jahren.

Die anschließende Diskussion mit Angehörigen des Verbandes war sehr informativ, zeigte sie doch den Reservisten aus dem fernen Schwarzwald viele Probleme der Kameraden auf, die die Umstellung vom NVA- zum Bundeswehrosoldaten mit sich brachte. Wichtig für die Freiburger Reservisten war die Erkenntnis, daß nicht nur Akzeptanz und Freude der »Ost-Soldaten« über den Umschwung vorherrschte, sondern auch kritische Anmerkungen über

Pokalschießen der RK Waldhausen

16 Mannschaften nahmen teil



Das Dinkelacker-Pokalschießen der RK Waldhausen: Mit Pokalen und Urkunden wurden die besten Mannschaften und der beste Einzelschütze ausgezeichnet.

Foto: Engst

WALDHAUSEN (GE) - Die RK Waldhausen richtete auf ihrer Schießanlage das Dinkelacker-Pokalschießen aus. An diesem Wettkampf nahmen zwölf Mannschaften aus der Kreisgruppe Ostwürttemberg und vier Gastmannschaften teil. Bei den Reservisten der Kreisgruppe Ostwürttemberg belegte die RK

Geislingen mit 421 Ringen den ersten Platz, Zweiter wurde die Mannschaft I der RK Sontheim mit 418 Ringen und Dritter die RK Dewangen mit 417 Ringen. Beste Gastmannschaft war die Mannschaft I der RK Waiblingen mit 395 Ringen, bester Einzelschütze wurde Erwin Klug von der RK Sontheim mit 90 Ringen.

Neuer Vorsitzender in Geislingen

GEISLINGEN (rs) - Die Mitgliederversammlung 1993 der RK Geislingen war für eine Überraschung gut. Der stellvertretende Vorsitzende StFw d.R. Lothar Knopf eröffnete, daß der Vorsitzende Olt d.R. Oliver Wessel sein Amt, das er erst seit einem Jahr innehatte, zur Verfügung gestellt habe, Grund: sein Studium. Lothar Knopf trat als stellvertretender Vorsitzender zurück, dann wurde er in geheimer Wahl zum neuen Vorsitzenden gewählt, das Rennen

um das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden machte Uffz d.R. Jörg Janko. Kreisvorsitzender Oberstlt d.R. Lothar Roduch meinte: »Haltet wie bisher zusammen, die RK Geislingen hat in der Kreisgruppe einen hohen Stellenwert.« Dann folgten die Berichte der Amtsträger. Bemerkenswert vom Jahresprogramm sind Besuche bei der Deutsch-Französischen Brigade in Böblingen, im Kernkraftwerk Gundremmingen und bei den Heeresfliegern in Laupheim.

die teilweise ungewisse Zukunft der Soldaten gemacht wurden, die im Zuge der allgemeinen Truppenreduzierungen nicht alle von der Bundeswehr übernommen werden können.

Bei einem Kasernenrundgang konnten sich die Freiburger davon überzeugen, daß sich die oft geschmähten Bundeswehkasernen gegenüber denen der ehemaligen NVA luxuriös darstellen. Ein Besuchsprogramm mit Führungen durch Erfurt und Weimar rundete diese Kurzreise ab. Man konnte sich ein Bild davon machen, was in diesen sehr geschichtsträchtigen Städten seit dem

»Umschwung« an Aufbauarbeit geleistet worden war.

Was die thüringische Küche angeht, so mundete diese den »Gourmets« aus Südbaden sehr. Zum Abschluß des Aufenthaltes bedankte sich der Vorsitzende der Reservisten Kamerad Hübner, bei dem Gastgeber für die Einladung und den Einsatz während des Besuches.

An einem Sonntag ging es dann wieder nach Freiburg zurück mit mehr Verständnis für die Belange ostdeutscher Mitbürger in einer sich nach dem Umschwung schnell wandelnden Zeit.